

Bürgerversammlung des BA Stadtbezirkes am 24 11. 73

2. Anlage.

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):Partizipative Kunstflächen ^{u. -Fraunhofer Straße}
u. -Bahnwaggon**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**Kunstflächen, partizipativ, in München
Ich beantrage:a) (+) die Schaffung von Raum für
partizipative Kunst von Regma
Haller und jungen Erwachsenen

- Als aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Prozess, Partizipation
- Als Einladung die Alltagswelt als Kunstinstrument zu nutzen

Konkret: u. -Bahnhstation Fraunhofer-
Straße → Renovierung
= große Chance für Gestaltung

2)

b) (+) und es wäre wunderbar einen
u. -Bahnwaggon der in die Über-
holung muss als Kunststück zu
gestalten der dann ganz normal
als solches wieder in Betrieb geht.
Kunst als Teil der Alltagswelt.
Teilhabe, aktive Stadtgestaltung

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt

3 Anlagen: Text, SZ-Artikel, Flyer Peace 22

Anfrage [REDACTED] Bürgerversammlung 23.11.23 BA2

Die aktive Gestaltung von Kunstflächen in der Stadt knüpft an das kulturelle Potential Münchens an und trägt es aktiv in den Stadtraum.

Ich beantrage die Platzierung von partizipativen Kunst-Flächen im Stadtraum. Damit wird der Impuls und das Potential der experimentellen Projektreihe Kunsttunnel 1995 – 2023 von [REDACTED] als Bestandteil der Kulturpolitik und Münchner Stadtlandschaft genutzt. Damit wird eine Einladung zu generationenübergreifender Kunst zur Teilhabe und Mitgestaltung der jüngeren Generationen am gesellschaftlichen Prozess genutzt. Die alltägliche Lebenswelt wird Kunstinstrument. Ein Novum für München mit großer Strahlkraft für die jüngere Generation. Bei der aktuellen Renovierung der U-Bahnstation Fraunhoferstrasse bietet sich eine hervorragende Möglichkeit eine oder mehrere solcher Flächen problemlos in die Renovierung einzufügen und damit ohne große Mühe und geringen Kosten ein Modell zu realisieren das neue Maßstäbe für Stadtgestaltung und Partizipation setzt. Ergänzend beantrage ich die Nutzung eines alten U-Bahnwaggons der bald in die Überholung geht. Genau die gleiche Intention steht dahinter. Kunst ist Herausforderung die Welt in der wir leben zu gestalten. Die aktive Chance für jüngere Generationen die Stadtlandschaft Münchens mitzugestalten ist ein äußerst wichtiger Impuls.

Die Gestaltungen werden generationenübergreifend erarbeitet. Große Teile der jüngeren Generationen werden von Münchens hochkarätiger Hochkultur in Theater, Museen und Ausstellungsbetrieb wenig oder kaum erreicht. Mit der Einladung zu Aktiv-Kunst ändert sich das feeling für die Stadtlandschaft. Wir sind Mitgestalterk, Kultur und Kunst sind aktiver Teil der Stadt. Stadtraum ist Lebensraum und nicht nur Verkehrs- und Kommerzzone

Die technischen Details wie Feuerschutz usw. werden zufrieden gestellt. Man kann die Materialien nutzen die ohnehin genutzt werden. Sie werden künstlerisch variiert und die Entwürfe werden professionell medial umgesetzt. Profis für die technische Umsetzung: Diakonie Hasenberg e.V.

[REDACTED]